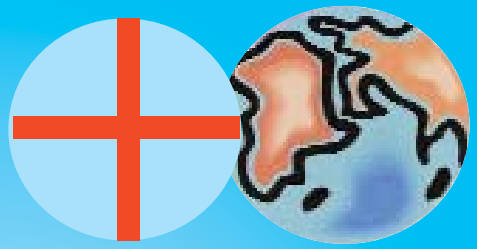


# Afrika für Christus



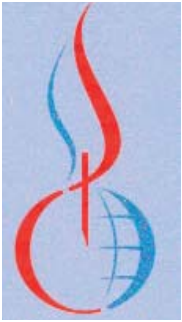
102. Jahrgang Nr. 11 November 2015

Herausgeber: St. Petrus-Claver-Sodalität für die kath. Missionen



Swaziland

Foto: SSPC



## **Liebe Missionsfreunde!**

**Am 14. März dieses Jahres hat Papst Franziskus verkündet: "Ich habe beschlossen, ein außergewöhnliches Jubiläum**

**auszurufen, das die Barmherzigkeit Gottes zum Mittelpunkt hat. Es wird ein "Heiliges Jahr der Barmherzigkeit" sein. Dieses wird am 8. Dezember 2015 mit der Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdomes beginnen und am Christkönigssonntag, 20. November 2016, beendet."**

In ihrem Rundbrief an Sie, liebe Missionsfreunde, schreibt unsere Mutter Generaloberin Maria Moryl, darüber:

Der Heilige Vater hofft, dass die Feier dieses Jahres nicht nur zur Wiederentdeckung des Bedürfnisses und der Sehnsucht nach der Barmherzigkeit Gottes eines jeden von uns führt, sondern dass sich das Geschenk der Barmherzigkeit, das wir erhalten werden, auch durch konkrete Taten der Barmherzigkeit gegenüber unseren Mitmenschen vervielfältigen wird.

In einem seiner Bücher erzählt P. Luigi Mistò eine interessante Geschichte:

*"Eine Gruppe von Jugendlichen kommt mit Verspätung zum Flughafen. Sie laufen, aber zwei*

*von ihnen stolpern in einen Obststand, so dass ein Korb mit Äpfeln zu Boden fällt. Die Jugendlichen laufen aber weiter, um noch rechtzeitig zum Abflug des Flugzeuges zu kommen. Einer der Jugendlichen fühlt sich jedoch verantwortlich für den verursachten Schaden und ruft den anderen nach, sie sollten ohne ihn weiterlaufen. Er kehrt um und sieht, dass die verschütteten Äpfel noch auf dem Boden verstreut liegen. Die Besitzerin des Obststandes ist ein blindes Mädchen. Weinend tastet es den Boden ab und versucht die Äpfel einzusammeln, während die Passanten gleichgültig vorbeigehen.*

*Der Jugendliche bückt sich, gibt die Äpfel wieder in den Korb und hilft der Kleinen den Obststand wieder aufzustellen. Da viele der Äpfel beschädigt sind, legt er in die Hand des Mädchens einen Geldschein mit den Worten: "Nimm das bitte für den Schaden, den wir verursacht haben".*

*Als er schon im Weggehen ist, ruft ihn das Mädchen: "Herr!". Der Jugendliche bleibt stehen, dreht sich um und sucht nach den Augen des blinden Mädchens. Dieses sagt:*

***"Bist du vielleicht Jesus?"***

Taten der Barmherzigkeit "schreien" die Worte und die Person Jesu in die Welt hinaus. Die Geste dessen, der stehen bleibt mitten im Lauf des



## Schwestern von der hl. Katharina

**Sr. Alicja Spiewak von den Katharinschwestern, die seit 2002 in Togo, Afrika, in der kleinen Stadt Pagouda arbeitet, richtet die folgende Bitte an uns:**

eigenen Lebens, um den Weggefährten zu Hilfe zu kommen, wer immer diese auch seien, hat eine Stimme, die Zeugnis und Trost gibt für alle Menschen, auch wenn diese Geste in einer unbedeutenden und verborgenen Ecke der Welt geschieht.

Aus Swasiland erhielten wir die folgenden Zeilen:

*"Vielen herzlichen Dank von mir, von den Alten, den Blinden, den Lahmen, von allen mit denen wir zusammenleben, kurz gesagt von allen". G.V. Swasiland*

Wenn Ihr, liebe Missionsfreunde, diese Dankesworte von "Alten, Blinden, Lahmen und Ausgegrenzten" lest, könnte es da nicht sein, dass Ihr auch an Euch die Frage gerichtet hört: "Bist du vielleicht Jesus?"

*Sr. Maria Moryl, Generaloberin*

Wir helfen mit bei der Ausbildung von verschiedenen Jugend- und Kindergruppen in der Pfarre der hl. Maria Goretti in Pagouda: Die Gruppe OASIS zur Begleitung in der Berufsentscheidung, Jugend- und Kinderrunden, die Bruderschaft der hl. Katharina und Schülerinnen, die bei uns untergebracht sind.

Das alte Gebäude, in dem wir wohnen, hat zwei Säle. Das Dach und der Dachboden sind in sehr schlechtem Zustand und wir müssen beides dringend renovieren lassen. Außerdem ist es schon äußerst notwendig die beiden Säle auszumalen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns behilflich sein könnten bei der Finanzierung der großen Ausgaben für diese Renovierungsarbeiten und versprechen Ihnen auch für die kleinste Gabe unsere dankbaren Gebete.

*Sr. Alicja Spiewak  
Pagouda, Togo, Afrika*

**Kennwort: Sr. Alicja**

Mit Grüßen von Bischof Vincent Boi Nai SVD sendet der Referent für die Jugendpastoral in der Diözese von Yendi in Ghana, P. Michael Cobb, den folgenden Dank:

Wir übermitteln Ihnen den Schlussbericht über das ganzheitliche Bildungs-Programm für die Jugendlichen der Diözese Yendi in der nördlichen Region von Ghana.

Für den Beitrag, mit dem Sie unser Projekt unterstützt. hatten, sind wir Ihnen sehr dankbar. Wir konnten damit die Ausgaben bestreiten für Unterkunft, Verköstigung, Fahrtkosten und Unterrichtsmaterial für folgende Veranstaltungen:

Eine Kampagne gegen Menschenrechtsverletzungen und zur Förderung von Menschenrechten, an der 60 Jugendliche teilnahmen;

ein Workshop Programm über HIV/AIDS, das von 100 Jugendlichen besucht wurde;

ein Kurs über Bildung und Entwicklung für 60 Mädchen aus den 8 Pfarren und 6 Rektoraten der Diözese.



Jugend  
in Y



"Lasst euch nicht von  
wenn Ihr eure Länder  
Europa und Amerika  
nicht existierenden An  
erklärte der Bischof  
Vorsitzender der  
Bischofskonferenz, bei  
Jugendtreffen in Kin  
August 2015 endete  
sollten ihre Talente u  
nutzen, um einen  
Kontinent zu erreic  
friedliche Gesellsch  
(Oss.R



## projekt endi

Außerdem wurde ein Jugendtreffen veranstaltet, an dem 500 Jugendliche teilnahmen und ein Einkehrtag für Jugendliche abgehalten.

In unserer Diözese besteht ein Oberstufengymnasium für Burschen und Mädchen und das St. Martin Pastoralzentrum, wo diese Programme organisiert werden konnten. Viele Eltern waren erfreut über diese Veranstaltungen und trugen aus eigenen Mitteln bei zur Durchführung des Projekts.

Dankbar wären wir, wenn Sie uns auch bei der Weiterführung unseres Programms behilflich sein könnten, nämlich einer "Sommerschule für Mädchen" zur wirksamen Bekämpfung des Analphabetismus, vor allem bei Mädchen, sowie der Abhaltung eines Diözesan-Jugendtages zur Förderung von geistlichen Berufen und des Wachstums im Glauben bei unserer Jugend.

Wir haben heilige Messen für Sie aufgeopfert und für alle, die Sie unterstützen, gebetet. Gott schenke Ihnen reichen Segen!

*Rev. Fr. Michael COBB.*

*Jugendreferent der Diözese Yendi, Ghana*

on Illusionen leiten,  
verlasst und euch in  
auf die Suche nach  
beitsplätzen macht",  
of von Tshumbe,  
kongolesischen  
im Panafrikanischen  
nshasa, das am 25.  
. Die Jugendlichen  
nd alle Ressourcen  
Wandel auf dem  
hen und gerechte,  
haften zu bauen.  
(Rom.)





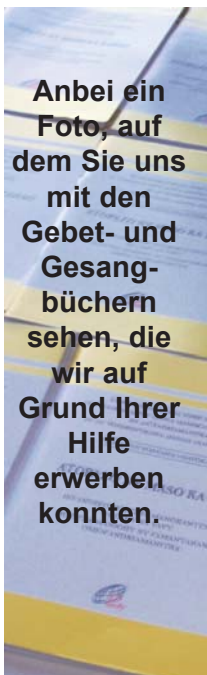
**"Im Herzen der Kirche, die meine Mutter ist,  
werde ich die Liebe sein. So werde ich alles sein."**

*(Hl. Theresia vom Kinde Jesu)*

*Der Karmel vom Heiligsten Herzen in Fianarantsoa, Madagaskar ist Ihnen sehr dankbar für Ihre Unterstützung zur Ausbildung unserer jungen Schwestern. Unser Land ist noch reich an Berufungen zum kontemplativen und auch zum apostolischen Ordensleben. Gott sei gedankt dafür, der uns trotz unserer Schwachheit beruft.*

*Wir versprechen für alle Ihre lieben Wohltäter zu beten. Gott vergelte es Ihnen hundertfach schon in diesem Leben und vor allem mit seinem Lohn in der ewigen Seligkeit.*

*Sr. Pierette Rasoarinony, Karmel vom Heiligsten Herzen,  
Ankidona, Fianarantsoa, Madagaskar*



## TINI UND TOM

**Tom:** Lese da gerade, dass Papst Franziskus im November seine erste afrikanische Auslandsreise machen wird.

**Tini:** Und in welche Länder?

**Tom:** Hier steht: Zentralafrikanische Republik und Uganda.

**Tini:** Und was zieht ihn dort hin?

**Tom:** Zu den Bischöfen aus Zentralafrika, die zu einer Audienz nach Rom kamen, soll er gesagt haben: "Wo der Hass und die Gewalt sich austoben, genau da sollen wir mit Vergebung und Liebe reagieren". Wahrscheinlich will er das mit seinem Besuch verdeutlichen, weil es in Zentralafrika immer wieder Gewalt und Massaker gibt.

**Tini:** In Uganda dürfte es friedlicher sein. Habe da sogar irgendwo einen Prospekt über Österreichische Entwicklungszusammenarbeit mit Uganda gesehen.

**Tom:** Ja, aber im Norden hat die LRA, diese berüchtigte Terrororganisation, 20 Jahre lang gewütet. Da gibt es noch viel Wiederaufbauarbeit zu leisten.

**Tini:** Die wirtschaftliche Entwicklung und die Unterstützung dabei vom Ausland her ist sicher sehr wichtig, aber ich meine, noch wichtiger ist es, die Herzen der Menschen zum Frieden hin zu "entwickeln" und das geschieht am besten, wenn sie die Friedensbotschaft Christi erfahren.

**Tom:** Das ist wohl der Hauptgrund, warum Papst Franziskus Afrika besucht. Zu den Bischöfen aus Zentralafrika soll er über die Notwendigkeit von Priestern gesprochen haben und über die Ausbildung von Katechisten, die er sogar als "Rückgrat" der katholischen Kirche in Afrika bezeichnet hat.

**Tini:** Die Konflikte zwischen Christen und Moslems sind auch eine große Prüfung für viele afrikanische Länder.

**Tom:** Ich meine, es gibt nicht nur unter den Christen Menschen, "die guten Willens sind" sondern auch unter den Moslems. Die leiden ebenfalls unter den "Terroristen".

**Tini:** Wir müssen den Heiligen Vater auf seiner Reise mit unserem Gebet begleiten, damit sie viel Segen bringt.



Foto: Ivan Maffei

### Gebetsmeinungen des Papstes für den Monat November

1. Um persönliche Begegnung und echten Dialog mit allen, auch mit Andersdenkenden.
2. Die Hirten der Kirche mögen ihre Gemeinden in Liebe begleiten und ihre Hoffnung stärken.

P.b.b. Verlagspostamt 5101 Bergheim b.Sbg. GZ02Z030700 M Erscheinungsort Salzburg  
Nur zurücksenden, wenn Adressat gestorben oder verzogen  
Angabe neuer Adresse erbeten  
Missionshaus "Maria Sorg", 5101 Bergheim bei Salzburg  
DVR - 0029874 (367)



Impressum: Verleger und Herausgeber: St. Petrus-Claver-Sodalität, Missionshaus "Maria Sorg", Lengfelden, Maria-Sorg-Str. 6, 5101 Bergheim b. Salzburg. - Redaktion und graphische Gestaltung: Sr. M. Paula Krones. - Tel. 0662/452 097 - Internet: [www.mariasorg.at](http://www.mariasorg.at) - Spendenkonto: PSK, BIC: OPSKATWW IBAN: AT746000000001931350 - Druck: J. Huttegger, 5020 Salzburg - Jahresabonn. einschl. Porto: € 6,--  
**Deutschland:** Billerstr.20, 86154 Augsburg. Tel. 0821/414077 oder Tiergartenstr. 74 - 01219 Dresden .Tel. 0351/4701435 --  
**Schweiz:** St. Oswalds-G. 17, 6300 Zug. Tel. 041/7110417 - **Südtirol:** Via della Collina 18, 38121 Trento. Tel.0461/263645